



# Kontakt

Sommer 2023

Kontakt ist das Informationsorgan  
der Schule Brienz

## Gesichter erzählen Geschichten



Talentschuppen der Oberstufe  
Geschichten von Schüler:Innen  
Ausstellung in der Burgergalerie  
Austretende Schülerinnen und Schüler

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser.....	3
---------------------------------	---

## Titel

Gesichter erzählen Geschichten.....	4
World Wide Cinema.....	4
Die Hand des Ares .....	6
Faszination Griechische Mythologie .....	8
Porträts aus dem BG Unterricht.....	10
Konzert zum Frühlingsanfang .....	12
Zwei Kurzgeschichten aus der siebten Klasse .....	13
Der kleine Wassermann zu Besuch im Kindergarten Dorf.....	14
Pinguingeschichten aus der Basisstufe Brienz Dorf.....	15
Theaterprojekt Kindergarten Kienholz: „Die Bienenkönigin“ ..	15

## Projekte

Blick durch... ..	16
-------------------	----

## Schule

Austretende Schüler:innen aus der 8. Klasse (v.l.n.r.) .....	18
Austretende Schüler:innen der Klasse 9a (v.l.n.r.) .....	18
Austretende Schüler:innen der Klasse 9b (v.l.n.r.) .....	20
Austretende Lehrperson: Gerhard Schneider .....	21
Danke für die neuen Pausenbänkli .....	22
Sommerfest Zyklus 1 & 2 und Schulschluss Zyklus 3 .....	22

## Jugendarbeit

Neues aus der Jugendarbeit .....	23
Daten Spielbus und Daten JZ .....	23
Impressum .....	23

Liebe Leserinnen und Leser

Im August starten die fünf Gemeinden von Oberried bis Brienzwiler mit einem gemeinsamen Bildungsangebot. Jede der fünf Gemeinden ist künftig in der Schulkommission Brienz vertreten, die im Auftrag des Gemeinderates Brienz für den gesamten Bildungsbereich und alle zusätzlichen Angebote zuständig sein wird.

Die bisherige Oberstufenklasse in Hofstetten wird in die bestehenden Klassen der Sekstufe Brienz integriert. Im neu renovierten Schulhaus Hofstetten können künftig Schüler:innen der 5./6. Klasse den Unterricht besuchen. In Brienzwiler gibt es weniger Veränderungen. Das sehr ansprechende Kindergartengebäude und die Schulzimmer können weiterhin von vier- bis achtjährigen Kindern aus Hofstetten und Brienzwiler genutzt werden. Die gleichaltrigen Kinder aus der Gemeinde Schwanden können die Basisstufenklasse in der Schulanlage Schwanden besuchen. Die 3./4. Klasse bleibt weiterhin in Schwanden. Diese Neuorganisation der Klassen und Standorte ist mit sehr viel Arbeit verbunden, die zurzeit in den drei Gemeinden geleistet wird. Ich danke allen Beteiligten für den grossen Einsatz und freue mich auf den gemeinsamen Start im August.

Der gravierende Mangel an Lehrkräften zeichnete sich bereits seit längerer Zeit ab und langsam werden die Auswirkungen im gesamten Schulbereich immer spürbarer. Ich bin sehr erleichtert, dass wir alle offenen Stellen für den Klassenunterricht bereits Ende April besetzen konnten. Bei den Spezialunterrichten und Förderunterrichten haben wir noch einige Lücken, die wir noch schliessen werden.

Im Dorf haben die beiden Kindergärtnerinnen den Kindergarten vor den Frühlingsferien vollständig geräumt. Am letzten Schultag konnten die Kindergartenkinder in einer sehr stimmigen Zeremonie vom alten Kindergartengebäude Abschied nehmen und in die provisorischen Unterrichtsräume im alten Schulhaus einziehen. Ich danke den beteiligten Lehrkräften, den Oberstufenklassen, dem Kindergartenverein und den Abwärtsleuten für die zusätzlich geleistete Arbeit.

Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, wünsche ich erfreuliche Sommer- und Herbsttage. Freundliche Grüsse,

*Regina Graf*

## Gesichter erzählen Geschichten

Dem stimmt zumindest ein Porträtfotograf sicher sofort zu. Dieser sucht von Berufes wegen mit seinem Objektiv nach Emotionen und Erlebnissen, die sich in oder auf den Gesichtern widerspiegeln. Dabei wirken die Bilder umso charakterstärker, je ungeschminkter sie, die Gesichter, abgebildet werden. Für einmal ist hier Make-up nicht gefragt, denn dieses soll per definitionem das genaue Gegenteil bewirken, nämlich die Spuren der Geschichten kaschieren.

Das «Kontakt» ist gewissermassen ein Teil des Gesichtes der Schule nach aussen und will so Geschichten aus dem Schulalltag erzählen. Ebenfalls ohne Make-up. Sie finden in dieser Ausgabe Geschichten von Schülerinnen und Schülern

aus allen Altersstufen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe; ein eindrücklicher Querschnitt durch den schriftlichen Reifeprozess der Schüler:Innen. Nach den gemalten Porträts aus dem BG-Unterricht erfahren Sie bei den fotografierten austretenden Schülerinnen und Schüler den Ausblick auf deren (nun individuell geplante) Geschichte.

Vielleicht entdecken Sie beim Blättern ein Ihnen bekanntes Gesicht, oder verziehen das eigene beim Lesen einer Geschichte zu einem Grinsen. Auf alle Fälle wünsche ich Ihnen mit dem vorliegenden Heft wiederum viel Spass und gute Unterhaltung.

*Kaspar Studer*

## World Wide Cinema



Der diesjährige Talentschuppen war - wie jedes Jahr - wieder ein grosses Ereignis. Das Thema dieses Jahr: World Wide Cinema. Jede Klasse hatte ein Lied aus einem Film ausgewählt und aus diesem für das Publikum eine kleine Szene vorgespielt. Der organisatorische Aufwand und die Planung waren gross – die Vorfreude aber noch grösser. Noch bis vor den Weihnachtsferien waren wir uns nicht sicher, welches Lied wir nehmen sollten. Dann kurz vor den Sportferien ging es los mit dem Stress. Wir übten die Lieder, studierten Szenen ein und probten die Abläufe. Jeder hatte eine Aufgabe, die er lösen musste, ob als Backgroundsänger, Musiker oder Schauspieler. Bei den Hauptproben ging noch das eine oder andere schief, aber dann bei den beiden Hauptaufführungen lief alles super! Mit Ausnahme ein paar weniger technischer Fehler gab es eigentlich keine Patzer.

Das Lied, das mir am meisten gefallen hat, war „The Eye of the Tiger“ von Survivor.

Ich gratuliere allen, die mitgemacht und diesen Anlass ermöglicht haben. Ein besonders grosses Dankeschön geht an Herrn Eggenberg, der das Ganze musikalisch geleitet hat! Natürlich danken wir auch allen Zuschauern, die uns kräftig unterstützt haben! Es war ein sehr schönes und auch lustiges Fest.

*Riccardo Leo Ferretti, Klasse 7a*





## Die Hand des Ares - ein Beitrag von Diego Gloor



Ein Bild von Diego Gloor: „Die Hand des Ares“

### Ares

Ares ist der Kriegsgott in der griechischen Mythologie. Er gehört zu den zwölf olympischen Gottheiten. Ares ist der Gott des schrecklichen Krieges, des Blutbades und Massakers. Die Mutter von Ares heisst Hera, der Vater ist Zeus. Zeus ist der oberste olympische Gott – der Göttervater von allen. Ares hat eine Schwester mit dem Namen Eris. Die sechs Kinder von Ares heissen: Phobos (Gott der Furcht), Deimos (Gott des Grauens), Enyalios (Gott des Kampfes), Harmonia (Göttin der Eintracht), Antaros (Gott der Gegenliebe) und Eros. Eros ist der Gott der begehrliehen Liebe. Er schießt Liebespfeile auf Menschen, damit sie sich verlieben. Ares war unbeliebt, weil er wild und grausam war. Gleichzeitig wurde er als Idealbild für männliche Stärke und Schönheit angesehen.

### Sujet

Es ist die rechte Hand von Ares gezeigt, die von oben herab in Bild greift. Die Hand ist von einer schwarzen Fläche umgeben, die in einen roten Rand ausfranst. Vom Rot bis an den Bildrand ist die restliche Fläche mit Nuancen von Orange ausgefüllt. Es sind um die Hand herum Blitze mit fluoreszierender Fensterfarbe aufgetragen worden. Die Hand ist in Renaissance-Art und der Hintergrund in Expressionismus-Art gemalt. Es ist mit Ölfarben auf

Leinwand gemalt. Das Bild misst in Originalgrösse 18 cm x 24 cm.

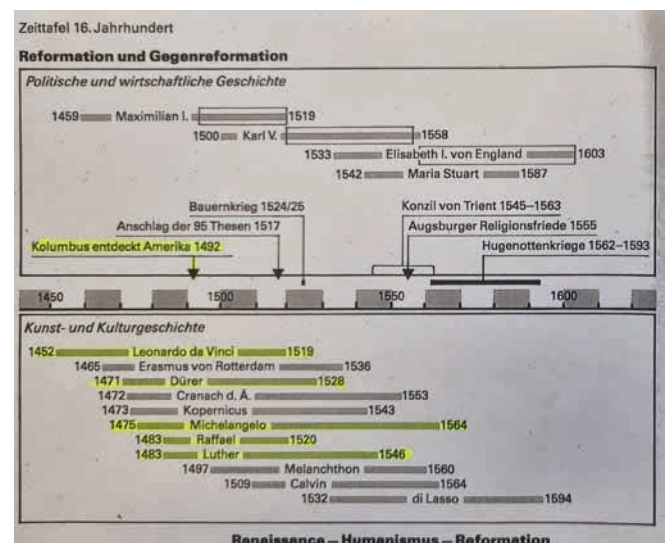
### Meine Interpretation

Das, was die Hand umgibt, ist der Hass des Krieges: Ich wollte das Kriegerische darstellen, die vielen Kriege, die geführt wurden und werden. Die Blitze stehen für den Zorn der Welt. Zusammen mit der dunklen Grausamkeit deuten sie an, wie stark Ares ist.

### Persönliches

Ich habe mich mit Kunstgeschichte befasst und wollte etwas im Stil der Renaissance malen. Ich habe meine Hand als Vorlage genommen und mit Bleistift auf die Leinwand skizziert, danach die Konturen mit schwarzem Edding nachgefahren. Auch für die schwarze Fläche habe ich den Edding benutzt, zusätzlich schwarze Ölfarbe. Ich habe Farbe nicht nur mit dem Pinsel aufgetragen, sondern sie bei den Orangetönen auch mit einem Taschentuch nach aussen gezogen. Fürs Gestalten der Hand habe ich sie mit dem Finger verrieben. Für die Hand habe ich mit Weiss, Gelb, Braun, Rot, Schwarz, Grau, hellem Beige, Orange und Rosa bis zu 15 verschiedene Farbtöne gemischt und in zwei Schichten aufgetragen. In der Hand sind alle Farben vom Bild vereint. Der schwarz-rot-orange Hintergrund symbolisiert den Hass von Ares. Die drei Farben stellen für mich dieses Gefühl gut dar. Das Bild hat für mich auch einen Bezug zur Gegenwart. Für mich läuft derzeit etwas falsch in der Welt. Man sollte den Dialog miteinander suchen, anstatt sich gegenseitig zu beschränken oder anzugreifen. Ich hoffe, dass alle sich zusammenreissen können und zur Vernunft kommen. Damit die Hand des Ares sich zurückhält.

### Kunstgeschichte



## Renaissance 1400 – 1600

Renaissance ist das französische Wort für Wiedergeburt. Renaissance ist der Name für eine Epoche der europäischen Kunstgeschichte, die sich vom Mittelalter bis in die Neuzeit erstreckte, etwa von 1400 bis 1600. Die italienische Stadt Florenz ist der Geburtsort der Renaissance. Das Denken, die Architektur und die Kunst der Antike wurden wiederentdeckt. Oft malten und gestalteten die Künstler antike Motive wie griechische und römische Götter. Dabei stand die Darstellung des Menschen im Mittelpunkt. Die Kirche war mächtig in jener Zeit. Deshalb entstanden auch viele religiöse Malereien. Schon die alten griechischen Philosophen hielten den eigenen Verstand für eine wichtige Gabe. Die Unabhängigkeit und die Freiheit jedes einzelnen Menschen wurde für die Leute immer wichtiger. Die Neuerungen in den Techniken waren Ölmalerei, die Zentralperspektive, dramatische Lichtführung, die genaue Darstellung der Anatomie und Proportionen. Der Buchdruck ist auch in dieser Zeit von Johannes Gutenberg erfunden worden. Bekannte Künstler und ihre Werke:

Leonardo Da Vinci: «Mona Lisa», «Vitruvianischer Mensch»

Michelangelo: «David», «Die Erschaffung Adams»

Raffael: «Die Schule von Athen»

Albrecht Dürer: «Feldhase», «Rhinoceros»

Oft denkt man in Kategorien. Wusstet ihr, dass Christoph Kolumbus zur gleichen Zeit gelebt hat wie Leonardo da Vinci? Dass Michelangelo an den Deckenmalereien der Sixtinischen Kapelle in Rom arbeitete, während Martin Luther in Deutschland Theologie studierte? Sie waren alle Zeitgenossen.

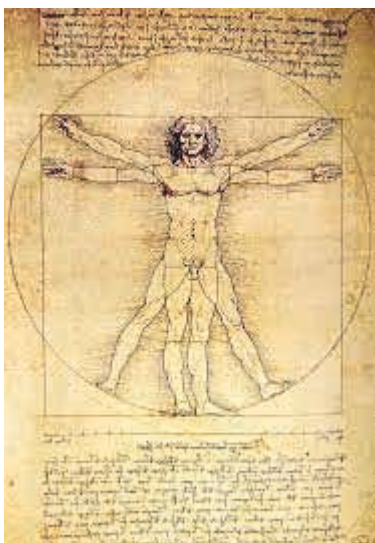
## Expressionismus 1905-1925

Das Wort «expressio» kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Ausdruck». Der Expressionismus ist eine Epoche, die sich in Frankreich und Deutschland zwischen 1905 und 1925 entfaltete. Diese Kunstrichtung ist die Gegenbewegung zum Realismus. Es geht nicht darum, die Wirklichkeit möglichst genau abzubilden. Man wollte auch nicht wie im Impressionismus die Eindrücke, die man von der Realität hat, darstellen, sondern den eigenen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Gefühle von Einsamkeit, Zerrissenheit, Angst wurden oft dargestellt. Der Erste Weltkrieg fand von 1914-1918 während dieser Epoche statt. Man benutzte kräftige Farben und oft vereinfachte Formen. Der Expressionismus strebte die Erneuerung des Menschen an. Auch hier suchte man neue Denkweisen und den Bruch mit alten Regeln. Expressionismus findet sich nicht nur in der Malerei, sondern auch in Literatur, Musik, Tanz, Theater und ersten Filmen.

## Mein Fazit

In meinem Bild kommen 4 Arten von Geschichte zusammen: Die Geschichte als Erzählung von Ares aus der griechischen Mythologie. Geschichte als Ereignis der Vergangenheit mit den Griechen, Kreuzzügen, Weltkriegen, der Religionsgeschichte und Gegenwartsgeschichte. Ihr habt einen kleinen Einblick in die Geschichte der Kunst erhalten. Und mit meinem Bild erzähle ich eine eigene Geschichte. Alles ist miteinander verknüpft und vereint.

*Diego Gloor, die Hand des Ares, 10.5. 2023*



*Bild links: Beispiel für die Renaissance: Leonardo Da Vinci, „Vitruvianischer Mensch“*



*Bild rechts: Beispiel für den Expressionismus: Franz Marc, „träumendes Pferd“*

## Faszination Griechische Mythologie

### Wie ich zu den Griechen kam

Als ich eines Tages in unsere Schulbibliothek kam, sah ich neben der Harry Potter-Reihe etwas, was ich zuvor nie beachtet hatte: die Percy Jackson-Reihe. Sie sah äusserst interessant aus. Also fing ich an, die Geschichte zu lesen und war begeistert. Man sah mich über ein halbes Jahr nur noch lesend. Später begann ich Hintergrundinformationen zu sammeln. Meine Mutter erzählte mir dabei von der griechischen Mythologie. Es war, als ob ich diese Informationen mein Leben lang gesucht hätte. Als ich dann weiter las, fand ich hinten, auf der letzten Seite des Buches, eine Fortsetzung der Rick Riordan Griechenserie. Sie lautete «Helden des Olymp». Ich konnte mein Glück kaum fassen. Später durfte ich ein eigenes Schulthema im NMG auswählen. Ihr könnt euch denken, welches Thema ich

aussuchte. Die griechische Mythologie! Ich hatte folgende Möglichkeiten: Ein Buch schreiben, ein Plakat oder ein Mindmap dazu zu machen. So begann ich also mein Buch unter dem Titel «Eisenhut» zu schreiben. Das Buch handelte von den griechischen Göttern. In einem ersten Teil erklärte ich die Götter und danach folgte die eigentliche Geschichte. Die Götter hatte ich mit Bildern, die ich selber gezeichnet hatte, veranschaulicht.

Ich realisierte, dass ein Buch schreiben mit viel Arbeit verbunden ist und dass das Schreiben viel Konzentration abverlangt. Als ich, nach etwa drei Monaten, fertig war, war ich ziemlich stolz auf mich und allen denen dankbar, die mich dabei unterstützt und mir geholfen hatten.



### Erklärung der griechischen Götter:

#### Vorolympische Götter

**Gaia**, ist die Erdgöttin und Grossmutter aller Götter. Sie ist eine Urgöttin, es gibt insgesamt fünf davon: Tartaros, Nyx, Erebos, Eros und Gaia. Wichtig sind im Moment nur Eros und Gaia. Sie zeugten Uranos. Uranos zeugte mit Gaia die Zyklopen und Hekatoncheiren. Vom Vater gehasst, wurden sie im Tartaros gefangen gehalten. Gaia gebar (im Heimlichen) die Titanen, die Uranos besiegten.

**Tartaros** ist der Urgott, nach dem der Ort Tartaros benannt wurde. Er wurde aber selbst darin gefangen.

**Nyx**, die Göttin entstand aus dem Chaos zusammen mit Erebos, Gaia, Tartaros und Eros. Ihr Gegenteil ist Hermera, die Göttin des Tages. Nyx ist die Mutter der drei Moiren.

**Erebos** ist der Gott der Dunkelheit, der Finsternis. Er entstand aus dem Chaos, dem Urzustand der Welt, bevor die Götter kamen.

**Eros**, ist der Gott der Liebe und ist zuständig für Leute, die sich lieben sollten. Die, die unempfänglich für die Welt sind, schießt er mit einem Bleipfeil ab. Das Gegenteil passiert mit dem Goldpfeil.

#### Olympische Götter

**Kronos**, Gott der Zeit, der Titanen und des Ackerbaus. Sohn von Uranos und Gaia, Gatte der Rhea und Vater der griechischen Götter.

**Hestia**, Göttin des Herdes und des Feuers, eine der 12 olympischen Götter.

**Hades**, Tartaros ist der Gott des Todes, aber nicht (mehr) der, der Unterwelt, wegen Hades, der die Unterwelt übernahm.

**Poseidon**, der Weltenrüttler, Sturmbringer. Ihm wurde das Wasser bei der Aufteilung der Welt zugetragen. Er ist mein Lieblingsgott. Er ist der Feind der Athene.



**Demeter** ist die Göttin der Fruchtbarkeit, der Erde und des Ackerbaus. Sie ist eine Schwester des Göttervaters, hat aber eine Tochter mit ihm, sie heisst Persephone.

**Zeus**, Gott des Blitzes (Himmel). Er ist der oberste olympische Gott und mächtiger als alle anderen. Nur die Moiren (Schicksal) stehen über ihm.

**Hera** ist die Gattin, aber auch die Schwester von Zeus. Somit ist sie ebenfalls ein Kind der Titanen Kronos und Rhea. Hera ist die Wächterin der ehelichen Sexualität, Schutzgöttin der Ehe und der Niederkunft.

**Athene**, Göttin der Weisheit, des Kampfes, der Strategie, der Kunst, des Handwerks und der Handarbeit. Athene ist die Tochter von Zeus und Metis.

**Apollo(n)** ist der Gott der Poesie, der Heilung, des Lichts. Weiterhin ist er der Gott der Künste, insbesondere der Musik, der Dichtung und des Gesangs, sowie der Gott der Bogenschützen. Er ist der Zwillingsbruder der Artemis und ein Sohn von Zeus und Leto.

**Artemis**, Göttin der Jagd, des Waldes, der Geburt und des Mondes, sowie Hüterin der Frauen und Kinder.

**Hermes**, Götterbote, Gott der Diebe und des Handels, der Reisenden. Geboren wurde er von Zeus und der Nymphe Maia. Auf Bildern trägt er Flügelschuhe.

**Dionysos** Gott des Weines und der Ekstase. Sein Vater ist Zeus, seine Mutter ist entweder Demeter, Lo, Persephone, Lethe oder die sterbliche Semele. Dionysos wurde erst später im Olymp aufgenommen.

**Hephaistos**, Gott des Feuers, der Vulkane und der Schmiedekunst, sowie der Architektur. Hephaistos erbaute die Paläste der Götter und schenkte der Menschheit die Hausbaukunst. Er ist der Bruder des Ares und ebenfalls ein Sohn von Hera und Zeus.

**Ares** ist der Gott des Krieges, des Blutbades und des Massakers. Er ist der Sohn von Hera und Zeus und er ist der Vater von Phobos und Deimos.

**Aphrodite**, Göttin der Schönheit, Liebe und der sinnlichen Begierde. Entweder ist sie die Tochter von Zeus und Dione oder sie ist die Tochter des Uranos, einem vorolympischen Gott. Aphrodite ist die Gemahlin des Hephaistos.

## Weitere Götter der griechischen Mythologie

**Hekate** war die Tochter von Perses und Asteria, obwohl einige Versionen ihres Mythos sie auch die Tochter des Zeus nennen. Sie war ein Begleiter der Göttin Persephone, Tochter von Demeter, die von Hades in die Unterwelt entführt wurde. Als Demeter erfuhr, dass ihre Tochter sechs Samen in der Unterwelt gegessen hatte und deshalb sechs Monate jeden Jahres bei Hades bleiben muss, konnte sie nichts mehr tun.

**Pan**, der Gott der Wildnis, der Hirten und der Natur. Er ist (wahrscheinlich) ein Sohn des Hermes und einer Tochter des Dryops bzw. der Dryope. Als seine Mutter nach der Geburt feststellte, dass ihr Sohn Ziegenfüsse, -hörner und einen Bart hatte, erschrak sie so sehr, dass sie vor ihm floh.

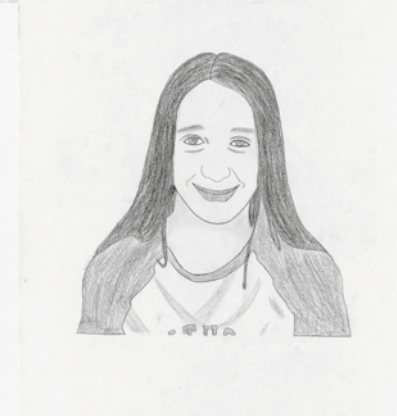
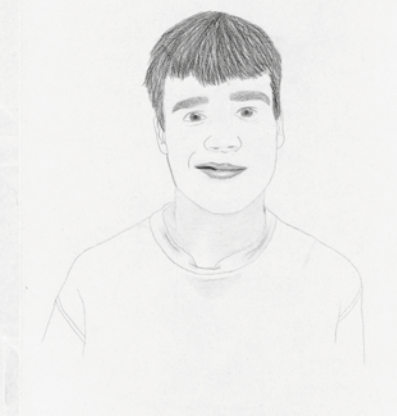
## Meine Göttergeschichte

Hi Sterbliche, wollt Ihr wissen, wie es sich anfühlt, ein Halbgott zu sein? Ein bisschen stressig! Jedenfalls, ich bin ein Halbgott. Ihr fragt euch jetzt wahrscheinlich, wer ist dein(e) Vater oder Mutter? Mein Vater ist Hades und meine Mutter ist sterblich. Das heisst, ich habe Superkräfte. Die meiste Zeit bin ich in der Unterwelt, aber jetzt gerade bin ich in der Schule. Die Schule ist natürlich in New York und ich wohne in Los Angeles. Aber plötzlich ist vor mir ein Hund! Mit dem habe ich nicht gerechnet, und das alles kurz vor dem Ende des Schuljahres. Aber plötzlich merke ich: «Ey, das ist ein Höllenhund! Ich rufe euch «Skelette!»» Dann kämpfen sie gegeneinander. Zum Glück gibt es keine Seher, und wenn doch, würden sie für verrückt erklärt. Dann gehe ich mit Nico, meinem Halbbruder, in die Unterwelt. Wir füttern den Zerberos, den dreiköpfigen Höllenhund. Davor muss Nico sich noch umziehen, weil das nötig ist, beim Zerberos jedenfalls.

Texte und Zeichnungen:

*Angus Lansdown*

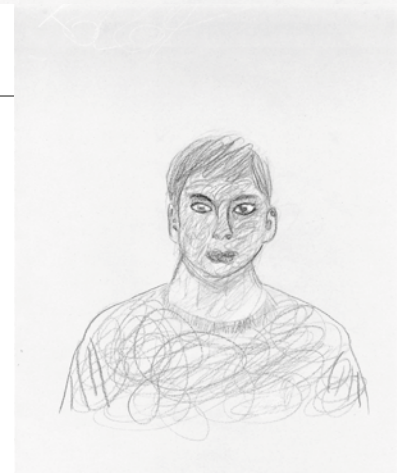


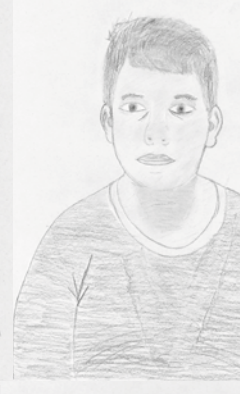
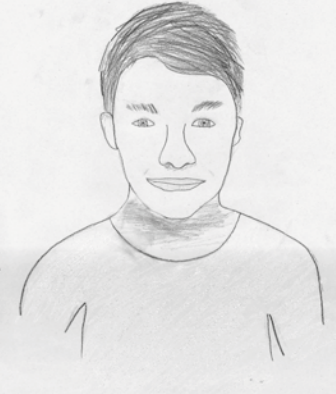
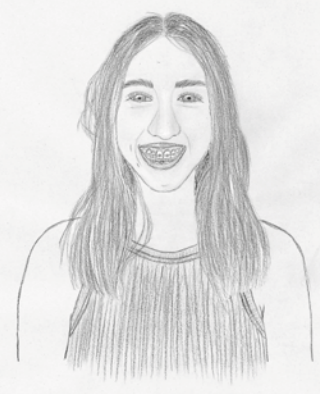


## Porträts aus dem BG Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen 7a und 9a befassten sich im Bildnerischen Gestalten mit dem Thema Porträt. Die Klasse 7a zeichnete Selbstporträts, während die Klasse 9a eine Mitschülerin oder einen Mitschüler darstellte. Dazu arbeiteten sie alle auf grauem Mitteltonpapier und erzeugten durch hellere und dunklere Farbtöne Dreidimensionalität.

*Arabella Klaiber*





## Konzert zum Frühlingsanfang

Vor den Frühlingsferien kamen die Kinder der Primarstufen Dorf und Kienholz in den Genuss eines Mitmach-Konzertes. Die Gruppe SSASSA um den Musiker Christian Fotsch entführte das Publikum in die keltische Kultur. Die entsprechenden Instrumente wurden vorgestellt und Tanzschritte eingeübt. Auch wurde thematisiert, wie die alten Volksbräuche in die aktuelle Zeit integriert werden können. Doch sammeln und setzen Sie das Konzert aus den Schnipseln selbst zusammen!

Diese Konzerte (es fanden drei Vorführungen in Folge statt) konnten mit dem Angebot «Kulturgutscheine» finanziert werden, welches der Kanton Bern seinen Schulklassen offeriert. Herzlichen Dank nach Bern und auch an die Organisatorin im Kienholz!

Mir gefiel die Tänzerin am besten (Ronja)

Sie hatte so Steppschuhe (Annika)

Mir hat das Hipp-Hopp am besten gefallen (Lilia)

Der irische Dudelsack hat mir am besten gefallen; er hatte einen Luftbeutel und eine Flöte zum Spielen. (Ariano)

Mir hat der schottische Dudelsack gefallen, er war leider sehr laut. (Livio)

Mir hat am besten gefallen, dass man selbst mitmachen durfte, z.B. mitsingen. (Petra)

*Kaspar Studer*





## Der kleine Wassermann zu Besuch im Kindergarten Dorf

Wer kennt sie nicht, die Geschichte des lustigen kleinen Wassermanns? Die Kindergartenkinder vom Kindergarten Brienz Dorf kennen den kleinen lustigen Kerl jetzt jedenfalls sehr gut und haben viel von ihm erfahren. So wurde er am Grunde des Mühleweihers geboren, mit grünen Haaren, grünen Augen und Schwimmhäuten zwischen den Zehen und Fingern. Mit seinen gelben Gummistiefeln, den blau glitzernden Fischhauthosen, einem grünen Hemd und der roten Zipfelmütze auf dem Kopf erkundet der kleine Wassermann mit seinem Freund, dem Karpfen Cyprinus, die Welt im Weiher und oben am Ufer. Wir ziehen Parallelen zu uns, erkennen aber ganz klar auch Unterschiede.

Der kleine Wassermann passt gut in unser Jahresthema «Wasser», welches wir im Kindergarten momentan haben. Mit Wasser experimentieren, Wasser in seinen verschiedenen Aggregatzuständen kennenlernen, einen einfachen Wasserkreislauf aufzeichnen können und natürlich ganz viele Tiere im und ums Wasser beobachten. Mindestens einmal pro Quartal haben wir ein Brienz Gewässer besucht. Den ganzen Morgen mit den Kindern draussen zu verbringen, die Namen der Bäche kennenlernen und schöne Steine zum Bearbeiten suchen, Staumauern und Steinmandli im Bachbett bauen und die Füsse im kühlen Nass zu baden war super! Ende Mai dürfen wir eine «Aqua viva» Führung geniessen und erfahren sicher nochmals viel über die kleinen Tierchen, die sich im Bachbett befinden. Der kleine Wassermann hat manchmal etwas Flausen im Kopf - wie wir ja alle auch. So verwundert es nicht, dass er das Schleusentor des Mühleweihers

hochgekurbelt hat und durch die Wasserrinne gesaust ist wie in einer Wasserrutschbahn. Das Mühlrad hat ihn aber herumgeschleudert und hoch durch die Luft gespickt. Ein Besuch im Ballenberg bei den Mühlerädern der Knochenstampfi und Holzsägerei war sehr eindrücklich und wir vermuten sogar, dass dort in dem süssen kleinen Teich oberhalb der Wasserrinne auch ein kleiner Wassermann wohnen könnte. Oder sonst wo bei uns in einem Bach oder gar im Brienzensee...?!? Vielleicht entdecken Sie beim nächsten Spaziergang an einem Gewässer ja einen kleinen lustigen Kerl mit grünen Haaren und einer roten Zipfelmütze.

*Eva Pereira*



## Zwei Kurzgeschichten aus der siebten Klasse

---

### Die Strasse

Wenn du raus auf die Strasse schaust, denkst du zuerst nicht viel. Doch wenn du genauer hinsiehst, erkennst du Dinge, die du sonst nie sehen würdest. Du erkennst zum Beispiel einen Jungen, der über die Strasse rennt. Vielleicht ist er auf dem Weg nach Hause. Du weisst es nicht. Den Mann, der auf der anderen Strassenseite geht, siehst du nicht zum ersten Mal. Vielleicht ist dies sein Arbeitsweg. Es wird wohl der neue Mieter des Nachbarn sein, vielleicht auf dem Weg zur Bäckerei, um Brötchen zu holen. Er war dir schon einmal aufgefallen, als er vor deinem Haus Umzugskartons aus einem Auto auslud. Würdest du dir solche Gedanken nicht machen, wärst du wahrscheinlich nicht auf die Idee gekommen, dass dies dein neuer Nachbar sein könnte. Plötzlich kommt um die nächste Ecke ein Hund gelaufen. Ohne Besitzer. Er rennt auf die Strasse zu, auf der ein Auto viel zu schnell angefahren kommt. Im letzten Moment springt wie aus dem Nichts der neue Mieter auf die Strasse und zerrt den Hund vor dem Auto zur Seite. Ein Held des Alltags, wie man ihn nicht oft sieht. Ein paar Sekunden später rennt dann der Hundebesitzer um die Ecke. Dieser bedankt sich bei dem Retter und geht weiter. Der andere geht nun auch weiter und verschwindet aus deinem Blickfeld. Natürlich sieht jeder etwas anderes, wenn er aus dem Fenster sieht. Aber um solche Momente zu sehen, muss man erst einmal hinausschauen.

*Severin Grossenbacher, 7. Klasse*

### Ritter in glänzender Rüstung

Es war einmal ein kleines Dorf in den Wäldern von Norwegen. Es bestand aus kleinen, aber schönen Holzhäuschen. Um sie herum gab es hohe, immergrüne Tannen, welche im Winter schneebedeckt waren, die Gärten im Sommer voller bunter Blumen. Man hätte meinen können, es sei das perfekte Dorf, doch trotzdem gab es dort kaum Bewohner und viele Häuser standen leer. Es wurde erzählt, das Dorf sei verflucht, weshalb es schon seit Jahrzehnten keine neuen Bewohner gab. Man sagte, jeder, der dort wohne, habe Pech ohne Ende.

Eines Tages jedoch sahen die Bewohner, wie plötzlich ein Auto durch das Dorf fuhr. Alle waren verwundert, weil die meisten Leute einen grossen Bogen um das Dorf herum machten. Noch mehr erstaunte es sie, als es plötzlich anhielt und jemand ausstieg. Von Weitem konnte man es nicht erkennen, doch er trug eine silberne, glänzende Rüstung. Mit einem grossen Koffer ging der geheimnisvolle Ritter in Richtung eines leerstehenden Häuschens am Ende des Dorfes. Noch am selben Abend klopfte dieser an alle Türen der noch bewohnten Häuser, um sich als neuen Nachbarn vorzustellen. Er war sehr freundlich und die Bewohner schlossen ihn sofort in ihre Herzen. Ausserdem half er immer wieder Leuten aus der Klemme. Den kleinen alten Mann rettete er vor einem Sturz über eine Wurzel, die junge Frau vor einem herunterstürzenden Ast und seine kranke Nachbarin vor einem Einbrecher. Schon bald wurde er zum Helden und jeder kannte ihn als Ritter in glänzender Rüstung. Er hatte das Dorf und seine Bewohner geheilt von ihrem Pech. Rasch schon trauten sich wieder Leute in das Dorf und es gab viele neue Bewohner, darunter auch Familien mit Kindern. Jeder in Norwegen kannte die Geschichte dieses Dorfes, bald die ganze Welt.





Und von da an betitelte man alle, die ebenso ein Retter in Not waren, als Ritter in glänzender Rüstung. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben noch heute alle Einwohner glücklich und zufrieden in ihrem kleinen Dorf, mitten in Norwegen.

*Elena Zemp, 7. Klasse*

## Pinguingeschichten aus der Basisstufe Brienz Dorf

			
Ein Pinguin watschelt übers Eis.	Er sucht sich eine Frau. Er musste einen Moment suchen.	Dann hat er sie gefunden. Er findet sie sehr schön.	Er findet sie sogar so schön dass er sie gerade heiratet.

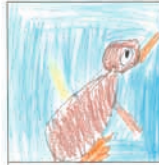
Leonil.

			
Der Pinguin geht mit dem Schiff nach Italien.	Die Fahrt dauert 22 Tage. Nach 10 Tagen will er nicht mehr.	Schiff fahren. Danach springt er ins Wasser. er trifft einen Rom bringen kann.	Was. Dann fragt der Pinguin den Wai ob er ihn nach Rom bringen kann.

Amanol.

			
Heute geht der kleine Tom die Welt ent decken.	Er geht zu einer Haus und klopft.	Ich öffne die Tür und sage: Habe kleiner Tom.	Dann mache ich mit Tom in der Badewanne Eis und wasser für Tom koch.

Fairtha.

			
Ein Pinguin geht in die Slowakei.	Er geht zu meinen Eltern.	Schweiz Flagge ans Meer und er schwimmt ein in dort.	bisschen. Der kleine Pinguin klingelt.

Felix.

			
Der kleine Pinguin kommt auf die welt.	Das Ei bekommt einen Riss. Es ist ein Stein.	Junge. Er heisst Leo. Leo will spielen. Er sagt: Okay.	Mama wovann Ich spielen? In der Nähe.

Gjanna.

			
Der kleine Pinguin wackelt übers Eis. Er heisst Leo.	Leo geht erkaufen eine Qualle und krillt ein.	bisschen Fisch. Nachan geht er schwimmen.	Qualle. Er ist fraun dich und sie sind Freunde. Er set eine grosse ♥

Juliette.

## Theaterprojekt Kindergarten Kienholz: „Die Bienenkönigin“

Unser Kindergartenmärchenprojekt verbanden wir mit dem Motto unserer Ausstellung in der Burgergalerie «Durchblick». Drei Königssöhne sind auf der Wanderschaft und müssen drei schwierige Aufgaben erfüllen, um die Prinzessin und das versteinerte Schloss zu erlösen. Es gelang einzig und allein dem jüngsten Königssohn, genannt Dummling. Die hilfreichen Ameisen, Enten und Bienen unterstützten ihn dabei, weil er ihnen auf seiner Wanderschaft das Leben gerettet hatte. In unserem Projekt gestalteten wir mit viel Eifer drei zauberhafte Szenen aus diesem Märchen in einer Guckkastenbühne, welche wir in der Burgergalerie ausstellten.

Katharina Zeller Glaus





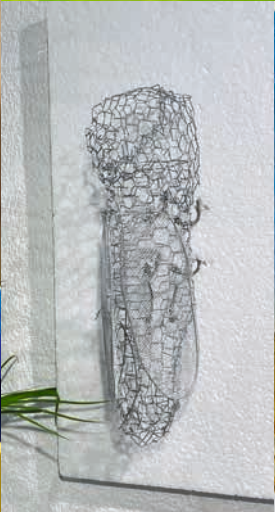
## Blick durch...

Im Mai wurde in der Bürgergalerie eine Ausstellung zum Thema „Blick durch“ gestaltet. Die Schulen Kienholz und Oberried schenkten den Besucherinnen und Besuchern einen Moment zum Verweilen, forderten sie auf, sich auf die Suche nach den Details zu machen. Es lohnte sich, den Blick auf die verschiedenen Kunstwerke zu werfen.

*Christina Di Franco*







### Austretende Schüler:innen aus der 8. Klasse (v.l.n.r.)

---



**Jill Fankhauser**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Biologie und Chemie

**Lynn Wüthrich**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Latein

**Scarlett Heldstab**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Englisch

**Paxton Grass**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Biologie und Chemie

**Nick Thöni**

Noss Schulzentrum Spiez, 9.Schuljahr



### Austretende Schüler:innen der Klasse 9a (v.l.n.r.)

---



**Muriel Mäder**

Fachmittelschule Thun

**Lara Balmer**

Fachmittelschule Thun

**Jonas Kunz**

Lehre als Schreiner EFZ, Frutiger Holzbau AG, Ringgenberg

**Nicola Hablützel**

Lehre als Mediamatiker EFZ, BiCT AG, Ostermundigen

**Salem Stössel**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Philosophie, Pädagogik und Psychologie





### **Vital Gauch**

Lehre Fachmann Gesundheit, Alters- und Pflegeheim EGW, Brienz

### **Isaak Kienholz**

Lehre als Bootfachwart EFZ, Abegglen Werft AG, Iseltwald

### **Nils Bachmann**

Lehre als Multimediaelektroniker EFZ, EP Zahnd Schwarzenburg

### **Melissa Suter**

Fachmittelschule Thun

### **Emily Bürgi**

Fachmittelschule Thun



### **Patrick Tschanz**

Lehre als Mediamatiker EFZ, BoatDriver, Goldswil

### **Mathias Michel**

Lehre als Lastwagenmechaniker, Logistkbasis der Armee, Thun

### **Elia Bauer**

Lehre als Mediamatiker EFZ mit Berufsmaturität, BiCT AG, Ostermundigen



### **Julia Thomann**

Lehre als Kauffrau EFZ, Bank Brienz Oberhasli

### **Chiara Lüthi**

Didac-Jahr in Lausanne, anschliessend Lehre als Hotelkommunikationsfachfrau

### **Mariya Prykhodzka**

Gymnasium Interlaken, Schwerpunktfach Biologie und Chemie



## Austretende Schüler:innen der Klasse 9b (v.l.n.r.)



**Julian Thöni**

Lehre als Sanitärinstallateur, Müller Spenglerei, Meiringen

**Dario Trachsel**

Lehre als Zimmermann, Grossmann Holzbau, Brienzwiler

**Gabriel Michel**

Lehre als Landwirt, Fam. Genau, Châtel-Saint-Denis

**Lucie Mercanton**

Lehre als Fachangestellte Gesundheit, Stiftung Alpbach, Meiringen

**Nadine Abplanalp**

Lehre als Detailhandelsfachfrau, Coop, Interlaken

**Sandra Fuchs**

Welschlandjahr, Familie Vojtasik, Delley



**Noah Kessler**

Lehre als Goldschmied, A. Camenzind, Brunnen SZ

**Dominik Füeg**

Lehre als Metallbauer, Oesch Metallbau, Interlaken

**Diego Gloor**

10. Schuljahr IDM, Interlaken



**Jeremy Flück**

Lehre als Detailhandelsfachmann, Fust, Interlaken

**Mikael Figueiredo**

Lehre als Detailhandelsfachmann, Interdiscount, Interlaken

**Melvin Oliviero Michel**

Vorlehre als Koch, Weincafé Walz, Brienz





**Laura Flück**

Lehre als Fachangestellte Gesundheit, Spital Interlaken

**Leonie Grossmann**

Juveso Sozialjahr, Bern

**Janira Ibanez**

Lehre als Detailhandelsfachfrau, melectronics, Interlaken

**Veit Thöni**

Lehre als Landwirt, Fam. Brügger, Willadingen

**Mika Thöni**

Lehre als Automechatroniker, Garage Fuhrer Brienz GmbH, Brienz

**Nick Jo Zobrist**

Lehre als Baumaschinenmechaniker, Baumarep, Ulrichen

**Ben Luca Flück**

Lehre als Landmaschinenmechaniker, Ballenberg Service, Brienz



## Austretende Lehrperson: Gerhard Schneider



*Wie lange hast du an der Schule Brienz unterrichtet?*

16 Jahre, von 2007 bis 2023.

*Welche Fächer hast du unterrichtet?*

Sport, Musik, NMG, NT, ERG, WF Band, WF Polysport.

*Was bleibt dir von dieser Zeit besonders in Erinnerung?*

Ich habe eine sehr angenehme Zusammenarbeit im Lehrerteam erlebt. In Erinnerung werden mir sicher auch die vielen positiven und lustigen Situationen mit den Kindern bleiben. Dazu kommen berührende Momente im Musikunterricht, wo die Jugendlichen mit viel Gefühl Lieder vorgetragen haben.

In Zukunft übernehme ich eine 100% Stelle als Lehrer an der Sekundarschule in Grindelwald. Allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

### Danke für die neuen Pausenbänkli

---

In den Lektionen des technischen Gestaltens haben Nick Jo Zobrist und Veit Thöni neue Pausenbänkli für den Eingangsbereich des alten Schulhauses gefertigt. Die beiden haben in den Räumlichkeiten von Franz Zobrist arbeiten können und auch viel Freizeit in die Fertigung der neuen Bänkli investiert. Die Maschinen und das Material zur Herstellung hat Franz Zobrist der Schule geschenkt. Die Bänkli werden rege genutzt und verschönern den Eingangsbereich. Ein grosses Dankeschön im Namen der ganzen Schule an Franz Zobrist!

*Juliana Egli*



### Sommerfest Zyklus 1 und 2 und Schulschluss Zyklus 3

---

#### Typisch Schweiz

**am 22. Juni 2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Unser Sommerfest soll in diesem Schuljahr unter dem Motto „Typisch Schweiz“ stattfinden. Wir freuen uns darauf allein mit den Kindern ein Fest mit verschiedensten typisch schweizerischen Aktivitäten und Angeboten, wie beispielsweise Schwingen, Tandemskis, Seilziehen und Vieles mehr zu feiern. Weitere Informationen folgen noch.

Lehrerschaft Primar Dorf und Kienholz

#### Verabschiedung und Schulschluss Zyklus 3

**Donnerstag, 6. Juli 2023**

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr unsere Neuntklässler und die Achtklässler, welche ans Gymnasium wechseln, im gewohnten, feierlichen Rahmen verabschieden können. Die Vorbereitungen werden am zweitletzten Schultag des Schuljahres nach besonderem Plan durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Klassenlehrperson bis zur 9 oder 10 Uhr-Pause betreut. Danach werden den Jugendlichen besondere Aufgaben zugeteilt. Die Jüngsten bereiten die Mehrzweckhalle für die Feier vor. Teppiche werden verlegt, Stühle in Reih und Glied gestellt, Bartische fürs Apéro platziert. Die 8. Klässler sind für die Dekoration verantwortlich und werden in der Hauswirtschaftsküche Apéroplatten mit leckeren Sachen zubereiten. Dazwischen lockt draussen auf dem Schulhausplatz das beliebte Bungee-Trampolin zu sportlicher Betätigung. Nachmittags, an der Hauptprobe, üben die Neuntklässler und die Achtklässler, welche unsere Schule verlassen, ihre Verabschiedung. Um 19.00 Uhr beginnt in der Mehrzweckhalle die offizielle, feierliche Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler. Die Eltern, Angehörigen und Interessierten sind herzlich an die Feier und an den reichhaltigen Apéro eingeladen.

*Myrta Zesiger*

## Neues aus der Jugendarbeit

Mein Name ist Jeanne Grossmann. Vor 29 Jahren bin ich in Wilderswil geboren, wo ich eine wunderbare Kindheit und Jugend verbrachte. Nach der Maturität am Gymnasium Interlaken absolvierte ich mein Schauspielstudium in Freiburg in Breisgau, wo ich derweil auch wohnhaft war. Seit 6 Jahren bin ich selbständig erwerbend im Bereich Schauspiel. Ich stehe regelmäßig selber auf der Theaterbühne und unterrichte Schauspiel in Kursen, Workshops und an der Schule Wilderswil. Nebenbei war ich die letzten 6 Jahre als Pflegeassistentin bei einer jungen Frau im Rollstuhl tätig. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten an der Sonne, sei es in den Bergen, auf dem Brienzsee oder im Garten. Hier in Brienz habe ich mein neues Zuhause gefunden. Ich freue mich überaus, als Mitarbeiterin der Jugendarbeit Haslital-Brienz mit den Kinder und Jugendlichen spannende Projekte zu verwirklichen und sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Jeanne Grossmann

### SPIELNACHMITTAGE

2023

Spielbus

Die Spielnachmittage finden jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Pausenplatz der Schule statt.

- 26. April OBERRIED
- 3. Mai INNERTKIRCHEN
- 17. Mai BRIENZ DORF
- 31. Mai MEIRINGEN HAUSEN
- 7. Juni BRIENZ KIENHOLZ
- 21. Juni GUTTANNEN
- 28. Juni HASLIBERG
- 05. Juli MEIRINGEN PFRUNDMATTE



### Daten JZ Brienz 2023:

- 10. Juni
- 1. Juli
- 26. August
- 16. September
- 21. Oktober
- 18. November
- 16. Dezember

## Impressum

Kontakt ist das Informationsorgan der Schule Brienz und erscheint zweimal jährlich. Es wird an alle Haushalte der Gemeinde Brienz und Oberried verteilt.

### Präsident der Schulkommission

Markus Weber

### Schulleiterin

Regina Graf

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

**Mittwoch, 1. November 2023 um 12.00 Uhr**

Kontaktadresse Schulzeitung

Schule Brienz

Schulzeitung Kontakt

Schulhausstrasse 14

3855 Brienz

E-Mail: [juliana.egli@schule-brienz.ch](mailto:juliana.egli@schule-brienz.ch)

